



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zum Geburts- und Namensfest unserer himmlischen Mutter

gäste. Das alte Mütterchen der Braut traute sich kaum, an dem schön gedeckten Tisch Platz zu nehmen, und saß lieber nach alter Gewohnheit auf dem Boden auf ihrer Matte. Der Bräutigam selbst schaute so treuherzig darein und war etwas scheu, wenn man ihn ansprach. Am Abend führten die Marienmädchen noch verschiedene lustige Spiele auf. So schloß der schöne Tag, und die Braut bat noch kindlich um den Segen.

z

Zum Geburts- und Namensfest unserer himmlischen Mutter

Gebenedeit sei jederzeit,
O Spiegel ohne Makel,
O Herz, vom heil'gen Geist geweiht
Zu Gottes Tabernakel!
Du hast mit deinem reinsten Blut
Das ew'ge Wort bekleidet,
An dir hat jenes Lamm geruht,
Das unter Lilien weidet.

O Brandaltar, den immerdar
Die heil'ge Lieb' entzündet,
Die Hoheit deiner Tugend war
Auf Demut tief gegründet.
Du senktest tief in Gott dich ein
Mit allen deinen Trieben,
O Mutterherz; du darfst allein
Mit Mutterlieb' ihn lieben!

O Herz, gekränkt, mit Weh' getränkt,
Vom Schmerzensschwert durchschnitten!
Wer ward so tief in Leid versenkt?
Wer hat wie du gelitten?
Was beugte deinen Heldenmut?
Ihn konnte nichts besiegen,
Denn höher stieg die Liebesglut,
Je mehr die Fluten stiegen.

O Herz, das treu und ewig neu
Uns liebend sich erschließet!
Mit Gnad' und Trost mein Herz erfreu',
Die dir so reich entfließet.
Gestalt' es um nach deinem Bild,
Vertilg' in ihm die Sünde,
O mach' es keusch, demütig, mild,
Die Lieb' in ihm entzündet.